



Antwort zur Anfrage Nr. 1052/2022 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Arbeitsbedingungen Allgemeiner Sozialer Dienst (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1) Wie viele Fachkräfte hat der ASD derzeit für die konkrete Arbeit in den Sozialräumen, ohne Sekretariat und Mitarbeitenden, die zuarbeiten?

Aktuell arbeiten 29 Fachkräfte in der konkreten Arbeit in den Sozialräumen.

2) Wie hoch ist aktuell der Krankenstand bzw. war der Krankenstand in den letzten 12 Monaten?

Die Auswertung von Krankenständen einer bestimmten Funktionseinheit ist aufwendig und nach den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes mitbestimmungspflichtig. Die Verwaltung wird die Mitbestimmung und Auswertung vornehmen und die Ergebnisse nachreichen.

3) Wie viele Mitarbeitende haben in den letzten 12 Monaten zeitnah nach ihrer Einstellung gekündigt und mit welcher Begründung?

Seit Mai 2021 haben insgesamt 7 Fachkräfte aufgrund einer Kündigung den ASD verlassen. In den Kündigungsschreiben werden keine ausführlichen Gründe mitgeteilt.

4) Wie haben sich die Fallzahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte pro Jahr auflisten)?

Auflistung der Fallzahlen nach Hilfe Art.

Anzahl der Hilfen zur Erziehung (29 – 35, 41):

2016: 1388

2017: 1333

2018: 1411

2019: 1408

2020: 1413

Anzahl der Eingliederungshilfen (35a):

2016: 103

2017: 103

2018: 128

2019: 187

2020: 233

Anzahl der Kinder zu den 8a-Meldungen:

2016: 719

2017: 635

2018: 463
2019: 598
2020: 587

Anzahl der Beratungen (17 + 18):

2016: 1248
2017: 797
2018: 979
2019: 967
2020: 872

5) Wie hat sich die Zahl der Mitarbeitenden im Verhältnis zu den Fallzahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt (Bitte pro Jahr auflisten)?

Die Beantwortung der Frage wird nachgereicht

6) Wie viele Überstunden hat jeder Mitarbeitende pro Jahr in den letzten fünf Jahren gemacht (pro Jahr auflisten)?

Dies wird nicht systematisch erfasst. Sobald mehr als 100 Überstunden vorliegen, erfolgt ein Gespräch mit den Mitarbeitenden über eine mögliche Entlastung.

7) Unterstellt, die Situation hat sich erst in den letzten 12 Monaten zugespitzt, wie erklärt die Verwaltung das?

Derzeit kann der Unterstellung, dass sich die Situation in den letzten 12 Monaten zugespitzt hat nicht zugestimmt werden.

8) Wie werden aktuell die Bereitschaftszeiten im Innendienst abgedeckt, wie viele Mitarbeitende stehen zur Verfügung und wie wird mit konkreten Anzeigesituationen auf Kindeswohlgefährdungen umgegangen, bzw. wann muss der Innendienst selbst vor Ort gehen?

Im ASD gibt es zwei verschiedene Bereitschaftsdienste: die Rufbereitschaft und den KIDs – Dienst.

Die Rufbereitschaft erfolgt über einen Zeitraum von sieben Tagen, sie beginnt nach 18 Uhr und endet am folgenden Tag um 8 Uhr morgens. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt telefonisch, ein Tätigwerden vor Ort nur in Ausnahmesituationen und in Rücksprache mit der ASD-Leitung. Der zweite Bereitschaftsdienst ist der KIDs-Dienst (Kinderschutz-Innen-Dienst), ein Innendienst, der durch drei Fachkräfte wahrgenommen wird. Dieser ist täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr besetzt, freitags bis 15 Uhr, um eine persönliche Erreichbarkeit zu zusichern.

9) Was wurde konkret unternommen, um die Mitarbeitenden zu entlasten?

Zur Entlastung der Mitarbeitenden wurden bereits eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen:

- Priorisierung von Aufgabenwahrnehmung
- Fristenverlängerung von Wiedervorlagen
- Zentrale Heimplatzakquise
- Teamleitung übernehmen Fallarbeit
- Inhaltliche Überprüfung der Leistungsnachweise SPFH erfolgt zentral in der Abteilung
- Sichtung der vorhandenen Vorgänge

- Aufarbeitung von Rückständen
- Ablauforganisation und der Erreichbarkeit der Fachkräfte sichern
- Außendienste und Dienstfahrten reduzieren
- Fallvergabe an freie Träger in geeigneten Einzelfällen zur Fallklärung und Fallberatung
- Fallverteilung in der Abteilung
- Gremienarbeit reduzieren
- GBU Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung am Arbeitsplatz: Prozessweiterführung mit externer Begleitung
- Einsatz von Personal flexibel handhaben
- Dauerausschreibung etabliert
- Nachbereitung von fehlender Dokumentation
- Einführung des KIDS – Dienstes
- Training on the Job im Rahmen der Einarbeitung
- Wöchentliche Abstimmung aller Teamleitungen zu aktuellen Situation
- Zwei überplanmäßige Stellen zur Ermöglichung einer Reduzierung der Auswirkung durch Besetzungsverzögerungen

10) Wann sollen die VZÄ besetzt sein?

Vier Fachkräfte werden zum 15.08.2022 und zum 01.09.2022 den Dienst im ASD aufnehmen, bei zwei weiteren Fachkräften ist das Einstellungsdatum noch in Klärung. Aus der laufenden Dauer-Stellenausschreibung werden in Kürze fünf Besetzungsvorschläge unterbreitet.

11) Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, Hospitationen und stabile Einarbeitungszeiten wieder umzusetzen, bzw. welche Voraussetzungen müssten dafür vorliegen?

Da Hospitationen als sinnvoll angesehen werden, kommen sie in den nächsten Bewerberverfahren zum Einsatz.

Um die Qualität in der Einarbeitung zu erhöhen, wurde für diese Tätigkeit eine zusätzliche Stelle im neuen Stellenplan beantragt.

12) Welche Verantwortung sieht die Verwaltung im Zusammenhang mit den sogenannten „erweiterten Suizid“?

Die Verwaltung unterstützt die derzeit laufenden polizeilichen Ermittlungen in diesem Zusammenhang.

13) Wann erscheint der nächste Landesbericht HzE?

Der nächste (7.) Landesbericht HzE soll voraussichtlich im Oktober/November 2022 veröffentlicht werden.

Mainz, 18.07.2022

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter